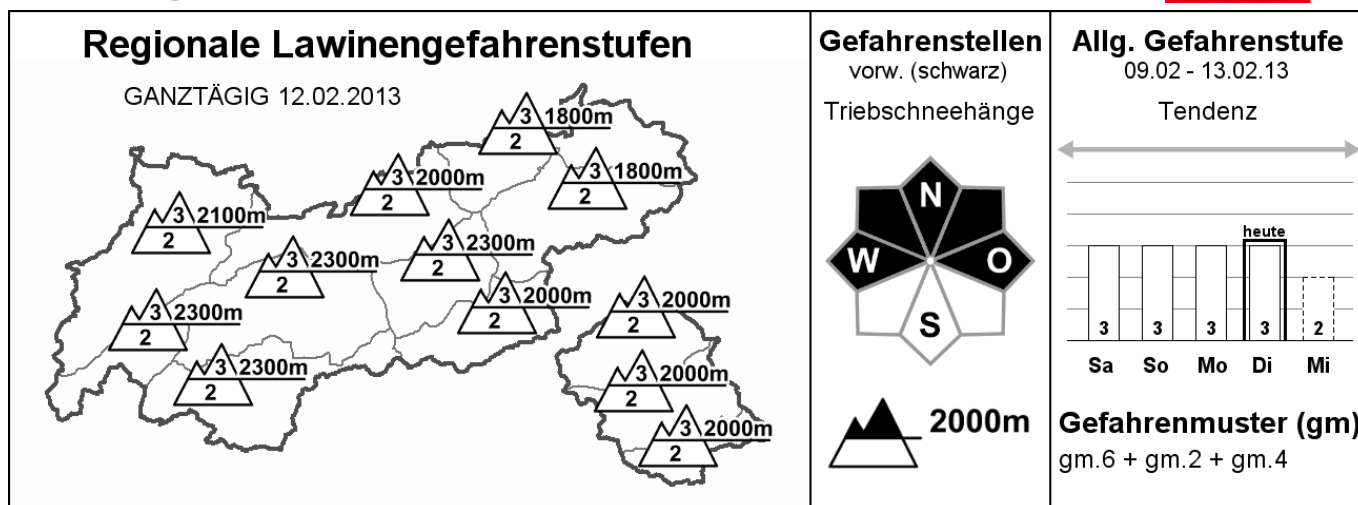


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Dienstag, den 12.02.2013, um 07:30 Uhr



Die Hauptgefahr geht von frischen Tribschneeanisammlungen aus

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr ist von der Seehöhe abhängig. Je nach Region herrscht oberhalb etwa 1800m-2300m erhebliche Gefahr, darunter ist diese mäßig, unterhalb der Waldgrenze in windberuhigten Regionen gering. Die Hauptgefahr geht von frischen Tribschneeanisammlungen aus, die durchaus störanfällig sind. Es reicht geringe Zusatzbelastung aus, um diese im sehr steilen Gelände auszulösen. Die Anzahl dieser Gefahrenstellen nimmt mit zunehmender Seehöhe zu. In den typischen Föhnsschneisen sind diese am häufigsten anzutreffen. Aufgrund des vorherrschenden Windes aus südlicher Richtung muss man v.a. im kammnahen Gelände der Exposition W über N bis O sowie allgemein in eingewehten, steilen Rinnen und Mulden vermehrt aufpassen.

Auf steilen Wiesenhängen ist weiterhin auf die Gefahr von Gleitschneelawinen insbesondere dort zu achten, wo sich bereits Risse in der Schneedecke aufgetan haben.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Seit gestern abends hat es v.a. im Süden des Landes geschneit. Im südlichen Osttirol waren es bis zu 30cm, Richtung Norden hat die Neuschneemenge deutlich abgenommen und betrug meist zwischen 5 und 10cm, ganz im Norden waren es mitunter nur Spuren. Wind wehte v.a. in den Föhnsschneisen und entlang des Alpenhauptkammes mitunter kräftig und führte zu entsprechenden Verfrachtungen. Die Verbindung zwischen dem bisher sehr lockeren, kalten Neuschnee und frischem Tribschnee ist allgemein schlecht, die Störanfälligkeit hoch. Zudem findet man in der Altschneedecke in einem Höhenbereich zwischen etwa 1900 und 2300m kantige Kristalle im Bereich von Regenkrusten, die sich seit Ende Jänner gebildet haben. Diese sollten meist nur kleinräumig als mögliche Gleitfläche für Schneebrettlawinen in Frage kommen.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Bergwetter heute: Trüb, die höheren Berge stecken häufig im Nebel. Tagsüber schneit es auf der Alpennordseite nur zeitweise leicht. Der Schneefall auf der Alpensüdseite lässt vormittags weiter nach, nachmittags gibt es nur mehr stellenweise Schneeschauer. Sonnenfenster gehen sich am ehesten im Ortlergebiet aus. In 2000m -11 bis -8 Grad, in 3000m um -14 Grad. Meist nur schwacher Höhenwind aus unterschiedlichen Richtungen.

Allgemeine Wetterlage: Ein Tief mit Kern über der Adria deckt heute und morgen vor allem den Osten Österreichs mit Schnee ein. Tirol erwischen mit einer zunehmend nordöstlichen Höhenströmung noch die Ausläufer dieser Störung. Am Donnerstag gibt es ein kurzes Zwischenhoch.

TENDENZ

Keine wesentliche Änderung der Situation.

Patrick Nairz